

# Wahlprüfsteine zum Thema Gründungsunterstützung

Die Wahlprüfsteine sind auf der Grundlage des Forderungspapiers (abzurufen unter: <https://socialimpact.eu/inclusive-entrepreneurship/>) zum Thema „Inclusive Entrepreneurship“ formuliert. Wir danken Ihnen vorab für Ihre Stellungnahme.

**Bitte schicken Sie Ihre Stellungnahme zurück an  
Kristina Hensch ([hensch@socialimpact.eu](mailto:hensch@socialimpact.eu))**

Ansprechpartnerin  
Kristina Hensch  
[hensch@socialimpact.eu](mailto:hensch@socialimpact.eu)  
+49 69 999 993 301

Social Impact gGmbH

Schiffbauergasse 7  
14467 Potsdam

Telefon: +49 (0) 331 620 79 44  
Mail: [info@socialimpact.eu](mailto:info@socialimpact.eu)

Web: [www.socialimpact.eu](http://www.socialimpact.eu)

Die Initiative ist im Rahmen des Projekts



entstanden, gefördert von

## J.P.Morgan

Haftungsausschluss: Dieses Papier ist unterstützt von JPMorgan Chase Foundation. Der Inhalt und die Meinungen in diesem Papier sind einzig den Autoren angehörig und reflektieren nicht die Ansichtsweisen von JPMorgan Chase Foundation, JPMorgan Chase & Co und aller ihrer Partner.

### 1) Sicherstellung der Lebensgrundlage für Gründer\*innen

Wie steht Ihre Partei zu der Forderung, dass alle Gründungspotenziale ausgeschöpft werden müssen und potenzielle Gründer\*innen eine finanzielle Unterstützung zur Sicherung des Lebensunterhaltes in der Gründungsphase erhalten sollten?

Gründer werden im Freistaat Sachsen bereits heute in vielfältiger Art und Weise unterstützt. So wurde in der letzten Legislaturperiode durch uns der Innostartbonus eingeführt, welcher Gründerinnen und Gründer in einer frühen Phase über 12 Monate mit einem monatlichen Betrag von 1.000 € unterstützt. Darüber hinaus gibt es in Sachsen das Technologiegründerstipendium. Diese Förderung wollen wir fortführen und in den nächsten Jahren dafür sorgen, dass auch die Gründungsberatung im Freistaat Sachsen noch zielgerichteter erfolgt.

### 2) Gründungsqualifizierung und -begleitung

**Wie planen Sie Gründer\*innen in Deutschland einen gleichberechtigten Zugang zu Gründungsunterstützungsleistungen zu ermöglichen?**

Im Freistaat Sachsen hat jede Frau und jeder Mann die gleichen Chancen auf eine Gründungsunterstützungsleistung (vgl. Auch Antwort auf Frage 6).

### 3) Gründung im Nebenerwerb und Unterstützung von Gründungen von Eltern

Welchen Stellenwert messen Sie der Förderung von gründungswilligen Alleinerziehenden in Ihrem aktuellen Parteiprogramm bei?

Welche Maßnahmen ergreifen Sie, um Nebenerwerbsgründungen zu erleichtern?

Die Sächsische Union unterscheidet bei Gründungsvorhaben nicht danach, ob der Gründer oder die Gründerin alleinerziehend, verheiratet, verpartnert oder ähnliches ist. Bei Gründung geht es darum, die bestmöglichen Bedingungen bereitzustellen, damit diese erfolgreich sein kann. Dazu tragen vielfältige Beratungsangebote, Maßnahmen, Förderprogramme und auch die geplante Schaffung eines Digitalisierungs- und Wachstumsfonds bei, der allen Gründerinnen und Gründern gleichermaßen offensteht.

### 4) Gründungsaktivitäten bei Migrant\*innen

**Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, die Unterstützungs- und Beratungsleistungen für Gründer\*innen mit Migrationshintergrund zu verbessern?**

**Wie stehen Sie dazu, dass §21 Aufenthaltsgesetz zu reformieren und die jeweiligen Verwaltungsvorschriften anzupassen?**

Im Sinne der Gleichbehandlung aller Gründerinnen und Gründer sollten aus Sicht der Sächsischen Union auch die Beratungsleistungen allen zugänglich sein, deren ernstgemeintem Anliegen zur Gründung eines Unternehmens keine gesetzlichen Regelungen widersprechen.

Eine Aussage zur Reform des Aufenthaltsgesetzes ist pauschal nicht möglich, ohne zu wissen, wo konkret Ihrer Meinung nach Reformbedarf vorhanden ist.

## 5) Gründungspotenziale älterer Menschen

**Wird sich Ihre Partei für eine Gründungsunterstützung von älteren Menschen einsetzen? Welche Maßnahmen ergreift Ihre Partei, um die Gründungsunterstützung dieser Zielgruppe voranzutreiben?**

Die CDU Sachsen möchte Möglichkeiten für ältere Menschen schaffen, sich weiterhin nach eigenen Wünschen am Arbeitsleben zu beteiligen. Dies schließt die Gründung von Unternehmen ein. Die vielfältigen und wertvollen Erfahrungen von Älteren sollen der Gesellschaft zugutekommen. Deshalb arbeiten wir für eine bessere Einbindung älterer Menschen, zum Beispiel in Wirtschaft, Stadtentwicklung, Verkehrsplanung, Vereinsleben und allgemein in zivilgesellschaftliche Aktivitäten.

Wir setzen uns auf Bundesebene dafür ein, die Zuverdienstmöglichkeiten von Senioren zu flexibilisieren, damit ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger je nach Leistungsfähigkeit und in eigener Verantwortung einer Arbeit oder einem Ehrenamt nachgehen können.

## 6) Unterstützung von Gründerinnen

Welche Maßnahmen plant Ihre Partei zu ergreifen, um Frauen den Weg in die Selbständigkeit zu erleichtern und sie während des Gründungsprozesses zu unterstützen?

Seit dem Jahr 2008 verleiht der Freistaat den Sächsischen Gründerinnenpreis. Mit dieser Auszeichnung ist der Freistaat Sachsen deutschlandweit Vorreiter. Er ist der einzige staatliche Gründerwettbewerb, der explizit Frauen für ihr unternehmerisches Engagement ehrt. Seitdem haben zehn Unternehmerinnen aus unterschiedlichen Branchen den Preis erhalten und dadurch mehr öffentliche Sichtbarkeit und Beachtung erlangt. Der Sächsische Gründerinnenpreis ist seit 2016 mit einem Preisgeld von 6.000 Euro dotiert. Der Preis soll dazu beitragen, ein gründerinnenfreundliches Klima in Sachsen zu verstetigen und den Strukturwandel in Sachsen vor dem Hintergrund der demografischen Herausforderungen insgesamt weiterzuentwickeln.

Bereits im Jahr 2008 hatte Sachsen einen Technologiegründerfonds Sachsen (TGFS) aufgelegt. Mittels dieses Angebots erhielten bis Ende 2015 insgesamt 41 Gründerinnen und Gründer bzw. Unternehmen in Sachsen Risikokapital. 2016 ging der Technologiegründerfonds Plus an den Start. Der Fonds ist mit etwa 65 Mio. Euro ausgestattet. Er ist branchenoffen angelegt, soll sich aber vorrangig auf anspruchsvolle technologieorientierte Gründungsvorhaben aus IKT, Halbleiter- und Mikrosystemtechnik, Medizintechnik, Life Sciences, Umwelt- und Energietechnik sowie Neuen Medien konzentrieren.

Die Bereitstellung von Risikokapital werden wir auf Landesebene verbessern. Zur Ergänzung des bestehenden Technologiegründerfonds Sachsen schaffen wir einen Digitalisierungs-

und Wachstumsfonds, um die sächsischen Unternehmen noch besser auf die Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten.

Frauen und Männern stehen diese Förderprogramme und Maßnahmen selbstverständlich im gleichen Maße zur Verfügung.

Auch die Handlungsfelder Vereinbarkeit von Familie und Beruf hat mittelbare Bedeutung für die Förderung von Unternehmensgründungen. Daher wollen wir Frauen und Männern das Pausieren vom Arbeitsleben und den Wiedereinstieg in den Beruf erleichtern und somit beispielsweise die Kindererziehung oder die Pflege von Angehörigen unterstützen.

Ebenso halten wir eine frühe Beratung und Förderung von Schülerinnen in mathematischen, naturwissenschaftlichen, technischen oder Informatik-Berufen (MINT-Berufen) sowie von Schülern in sozialen Fürsorge-Berufen wie Altenpflege, Behindertenhilfe, Kindertagesbetreuung und Jugendhilfe für das Gründungsinteresse für förderlich.

## 7) Gründungsunterstützung von schwerbehinderten Menschen

**Wie beabsichtigt Ihre Partei die Gründungsunterstützung von Menschen mit Schwerbehinderung zu fördern?**

Menschen mit Behinderungen sollen gleichberechtigt und umfassend am gesellschaftlichen Leben teilhaben. Hierzu gehört auch die Unterstützung bei der Gründung eines Unternehmens. Maßstab für die Inklusion ist das Recht auf Selbstbestimmung, die Hilfe zur Selbsthilfe und der Versorgungs- und Betreuungsbedarf. Hierzu werden wir Menschen mit Behinderung bei der Ausbildung, Beschäftigung und Existenzgründung durch begleitende Hilfen gezielt unterstützen.

## 8) Ländlich schrumpfender Raum

**Welche Maßnahmen müssen Ihrer Auffassung nach ergriffen werden, um die Gründungsaktivitäten in ländlichen Regionen zu verbessern?**

**Welche Maßnahmen planen Sie, in der kommenden Zeit umzusetzen?**

Da schon über zwei Drittel der Start-ups in Sachsen ein digitales Geschäftsmodell verfolgen – insbesondere in den ländlichen Regionen –, sind wir mit den Maßnahmen unserer Digitalisierungsstrategie ‚Sachsen Digital‘ auf dem richtigen Weg. Darüber hinaus wird über zahlreiche Netzwerke wie „SüdWestSachsen Digital“, das Gründungsthema in den Regionen befördert, die wir auch in den kommenden Jahren weiter unterstützen werden.

Die Innovationsplattform futureSAX bauen wir zur Innovationsagentur aus, die dabei hilft, die Transferbüros der Forschungsinstitute zu koordinieren, Patente besser zu kommerzialisieren und den Austausch zwischen den Forschungseinrichtungen zu optimieren.

Wir helfen Städten, Gemeinden und Landkreise beim Glasfaser- und Breitbandausbau bis zum letzten Haus durch ein leistungsfähiges Breitbandkompetenzzentrum.

Wir fördern sächsische Pilotprojekte und Testfelder in den ländlichen Regionen zu den von der Digitalisierung betroffenen Fachbereichen wie zum Beispiel: Industrie / Landwirtschaft 4.0, Autonomes Fahren, Elektromobilität.

## 9) Unternehmensnachfolge

**Gibt es in Ihrer Partei konkrete Vorschläge, wie die große Lücke in der Unternehmensnachfolge geschlossen werden kann?**

Der CDU Sachsen ist die Problematik der Unternehmensnachfolge bekannt. Daher ist die Mittelstandsrichtlinie vom 21. August 2014 novelliert und ihrer Anwendung vereinfacht worden (Mittelstandsrichtlinie vom 16. April 2018).

Im Teil B „Einzelrichtlinien“ sind unter dem Punkt „Wissenstransfer“ förderfähige Leistungen für die Inanspruchnahme externer Beratung zu strategischen Fragen bei der Existenzgründung, zur Gründung oder Übernahme eines Unternehmens sowie bei der Unternehmensführung aufgeführt. Damit leistet diese Richtlinie einen nicht unwesentlichen Beitrag dazu, Unternehmensnachfolgen in Sachsen langfristig und nach eigenen Wünschen zu planen und diesen Prozess mit externen Know-how zu unterstützen.

Eine gesetzlich normierte Unternehmensnachfolge, die pauschal auf alle sächsischen Unternehmen anwendbar sein müsste, halten wir nicht für zielführend, da sie nicht nur unseren Grundsätzen des marktwirtschaftlichen Handelns, sondern auch unserer Vorstellung individueller unternehmerischer Entscheidungsfreiheit widerspricht. Die sächsischen Kammern haben uns zudem bestätigt, dass diese Nachfolgeprozesse individualisiert zu begleiten sind. Hierfür haben wir mit der Beratungsförderung die notwendigen Grundlagen geschaffen.

Mit der Förderung über die Mittelstandsrichtlinie sowie den angebotenen Beratungsleistungen über die sächsischen Kammern sind weitreichende Möglichkeiten der individuellen Beratung sächsischer Unternehmen in Nachfolgefragen sichergestellt. Zudem bietet Ihr Verband ebenfalls individualisierte Beratungs- und umfangreiche Dienstleistungen im Bereich der Unternehmensnachfolge an. Mit dem Angebot von über 30 Experten werden betroffenen Unternehmen Möglichkeiten der Beratung angeboten.

Unabhängig davon sind wir aber der Auffassung, dass alle Akteure im Bereich Unternehmensnachfolge besser vernetzt werden sollten. Hierdurch könnte erreicht werden, dass potentielle Nachfolger schneller und zielgerichteter mit Unternehmern, welche einen Nachfolger suchen, in Kontakt gebracht werden könnten.